

Inhalt:

1. HINWEISE FÜR LAGERUNG UND MONTAGE
 - 1.1. Lagerung
 - 1.2. Montageanleitung Türsystem SET
 - 1.3. Montage von Schiebetüren
 - 1.4. Montage von Schallschutztüren
2. HINWEISE FÜR DIE NUTZUNG UND PFLEGE
 - 2.1. Reinigung und Pflege
 - 2.2. Türverzug

1. HINWEISE FÜR LAGERUNG UND MONTAGE

1.1. LAGERUNG

Lagern Sie Ihre Innentüren bei einer Raumluftfeuchtigkeit von 40-70%, das heißt nicht in besonders feuchten Räumen, wie z.B. Kellern und Garagen, Räumen mit hoher Bodenfeuchte oder in besonders trockenen Räumen wie z.B. Heizräumen. Achten Sie bei Neubauten darauf, dass gut durchgelüftet wird, damit die Baufeuchte entweichen kann.

Max. 3 Zargenpakete übereinander auf trockenem Untergrund lagern.

Max. 3 Türblätter stehend, leicht schräg an die Wand lehnen, dabei muss die ganze Türblattoberkante anliegen, vor Umfallen durch Windstoß schützen.

Jede Lieferung ist innerhalb von 10 Tagen jedenfalls aber vor Montage auf sichtbare Mängel zu prüfen und festgestellte Mängel sofort schriftlich unter detaillierter Angabe aller Mängel an JOSKO zu melden.

1.2. MONTAGEANLEITUNG TÜRSYSTEM SET

Vor Montagebeginn

Die Innentüren sind die ersten Möbelstücke des Hauses. Maurer-, Verputz-, Maler- und Bodenlegearbeiten sollten daher vor Montage Ihrer Türen bereits abgeschlossen sein.

Vor der Montage unbedingt die Montageanleitung vollständig durchlesen.

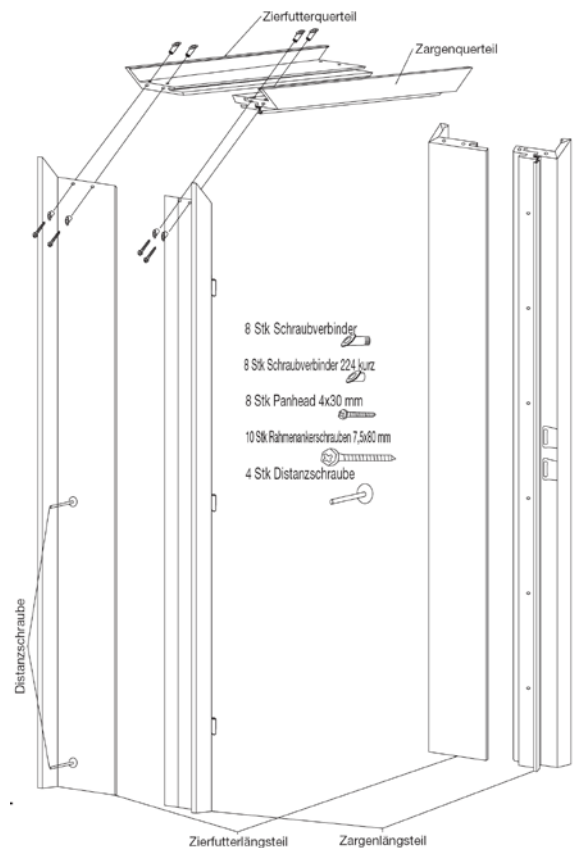
Vor dem Zusammenbau die Rohbau-, bzw. Blindstocklichte und die Aufgehrichtung mit den gelieferten Zargenteilen kontrollieren und alle Teile auf sichtbare Mängel prüfen. Fehlerhafte Teile dürfen nicht montiert werden.

Arbeitsfläche und Werkzeug vorbereiten

Bereiten Sie eine ebene Arbeitsfläche vor und decken Sie sie mit der Kartonverpackung eines Türblattes ab.

An Werkzeug wird benötigt:

1 JOSKO-Montagelehre, 1 Hammer, 1 Kreuz-schraubenzieher(dreher), 1 Bohrmaschine, 1 Holzbohrer 6,2mm, Mauerbohrer 6,2mm, 1 Rollmassband, 1 Schraubeinsatz TORX TX30, 1 Wasserwaage 600mm, Montagekeile, Weißleim, 2-K Montageschaum oder 1-K Pistolenschaum, Montagekleber, Stichsäge, Hobel, Stechisen, Distanzspreizen, Dichtstoff, Klarlack.



Zusammenbau und Einbau

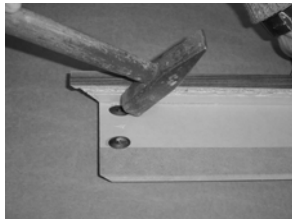
1. Wandflächen der Einbauöffnung müssen exakt lotrecht sein und müssen die genaue Bestellmauerstärke aufweisen. Der Verstellbereich des Zierfutters beträgt nur – 0 bis +2mm. Bei größerer Mauerstärke können außerdem beide Verkleidungsfedern je 3mm abgehobelt werden. Bei geringerer Mauerstärke können die beiden Federn des Zierfutters um 3mm abgehobelt werden.

Daher muss vor Beginn der Montage die Maßgenauigkeit der Einbauöffnung überprüft und gegebenenfalls durch Anpassen der Federn ausgeglichen werden.

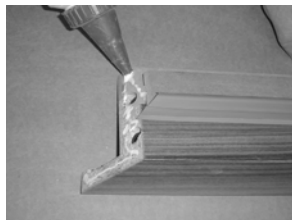
2. Bei Niveauunterschied des Bodens, bei Bodenanschlägen und bei geringeren Mauerlichthöhen Zargenlängsteile kürzen und exakt an Niveauunterschiede anpassen! Bei Böden welche nass gereinigt werden, Zargenlängsteile um 3mm mehr kürzen und Zarge mit 3mm Luft zum Boden versetzen (später versiegeln). Wir empfehlen, die Stirnflächen von Futter und Verkleidungen bei Wischböden zusätzlich mit Klarlack o.ä. abzusiegeln.

3. Bei SET-Türen, die nicht auf Blindstock montiert werden, Abweichungen der Wandebene vom Lot und Putzunebenheiten durch Anhebeln der Hobelnase an der Falzverkleidung anpassen.

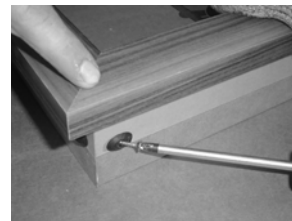
4. Schraubverbinder in die Zargenlängsteile und in die Zargenquerteile einklopfen. Auf Bohrungsdurchmesser der Verbinder achten.



5. Schnittflächen einseitig beileimen



6. Dichtung im Eckbereich zurückziehen. Zargenlängsteile und Querteile zusammenstecken, durch verschieben der Teile eben richten und mit Panhead-Schrauben 4x25mm durch die Schraubverbinder verschrauben.



7. Leimaustritt auf den Sichtflächen sofort feucht entfernen.

8. Falzlichtmaß mit Abstandslehre am Querteil abnehmen und Abstandslehre fixieren.



9. JOSKO-Montagelehre an beiden Zargenlängsteilen so aufspannen, dass die Querwinkel über ihre ganze Länge am Querteil anliegen.



10. Abstandslehre am unteren Ende der Zargenlängsteile in die JOSKO-Montagelehre einstecken.



11. Die Zarge in die Maueröffnung stellen, ohne die Gehrungsverbindung zu belasten.



12. Zarge in der Maueröffnung seitlich ausrichten. Bei Montage auf SET-MB Blindstock auf gleiche Luft zwischen Falzverkleidung und Putzkante achten.

13. Oben links und rechts mit Keile provisorisch fixieren.



14. Zarge ins Lot setzen und kontrollieren ob die Verkleidung satt und lotrecht an der Wandfläche anliegt.

15. Mauer mit entsprechendem Bohrer 6,2mm durch die Bohrungen an den Zargenlängsteilen vorbohren. Achtung: Genau waagrecht und parallel zur Mauerebene bohren!



16. Beide Zargenlängsteile mittels Rahmenankerschrauben mit dem Baukörper verschrauben. Achtung: Verkleidung muss satt aufliegen und im Lot sein. Der Schraubkopf darf nicht vorstehen!



17. Wenn erforderlich Türblatt kürzen. Bei Böden welche häufig nass gereinigt werden, Türblattunterkante mit Klarlack versiegeln. Türblatt einhängen, Funktion prüfen und gegebenenfalls Futter nachsetzen, Schließblech anpassen bzw. Bänder nachstellen.



Tectus 240

VX7888

18. Auf gleiche Luft zwischen Türblatt und Falzverkleidung achten. Falls erforderlich, Zarge nachsetzen. Griffseitig oben eher 1mm weniger Luft, damit trotz des Absenkens des Türblattes im Laufe des Gebrauchs ein gleichmäßiger Abstand zwischen Türblatt und Falzverkleidung erhalten bleibt.

19. Ausschäumen mit 2-K Montageschaum oder 1-K Pistolschaum gemäß Gebrauchsanweisung des Herstellers. Geschäumt wird zwischen den Zargenlängsteilen und dem Mauerwerk jeweils an den Schraubpunkten und in den Ecken. Die Kontaktflächen müssen staub- und fettfrei sein. Geschäumt wird über die gesamte Zargentiefe, damit sich die Zargenlängsteile nicht verdrehen. Es ist empfehlenswert, vor dem Schäumen den Boden abzudecken.

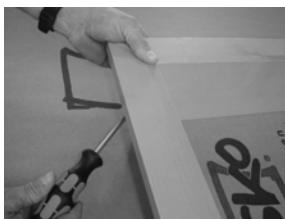


20. Bei erhöhten Anforderungen an den Schallschutz, nach dem Aushärten des Schaums den Hohlraum zwischen den Schaumpolstern mit Mineralwolle ausstopfen.

21. Schraubverbinder in die Zierfutterlängsteile und in die Zierfutterquerteile einklopfen. Schnittflächen einseitig beleimen.



22. Zierfutterlängsteile und Zierfutterquerteile zusammenstecken, durch Verschieben der Teile eben richten und mit Panhead-Schrauben 4x25mm durch die Schraubverbinder verschrauben.



23. Ab 150mm Mauerstärke mittig und unten Distanzschrauben in der Maueröffnung anbringen und so ausrichten, dass sie in einer Ebene mit der Falzlichte sind.



24. Falzlichte mit der Abstandslehre abnehmen und damit gleichen Abstand zwischen den Ausgleichskonsolen prüfen und gegebenenfalls korrigieren.



25. Unbedingt nur Zierfutter in Abständen zu ca. 300mm punktweise beleimen.



26. Montagekleber auf die Ausgleichskonsolen auftragen.



27. Zierfutter in die Zarge einsetzen und mit der Faust oder Gummihammer gefühlvoll einklopfen. Die Verkleidung muss satt auf der Mauer aufliegen.

28. Das Zierfutter muss bündig mit der Falzkante der Zarge eingeschoben werden bzw. kann max. 2mm von dieser Kante zurückspringen. Anschließend Türdichtung ausrichten.

29. Zierfutter gegen die Ausgleichskonsolen verspreizen. Gegen Beschädigung Zulagen verwenden.

30. Bei Böden welche nass gereinigt werden, Futter und Verkleidung zum Boden hin dauerelastisch abdichten (Bei Marmor- und Granitböden vorher Verträglichkeit des Dichtstoffes prüfen).

31. Montage von Drückerrosetten: Bohrlehre verwenden. Rosettenschrauben nur handfest mit Gefühl anziehen!

1.3. MONTAGE VON SCHIEBETÜREN

Beachten Sie die gesonderte Montageanleitung die dem Beschlägesackerl beige packt ist.

1.4. MONTAGE VON SCHALLSCHUTZTÜREN

Hohe Schalldämmung nur mit Bodenanschlag, Bodenschwelle mit Dichtung oder eingefrästem Türdichter sowie vollständiges Hinterfüllen des Zwischenraumes Zarge/ Mauerwerk mit Mineralwolle oder PU-Schaum (Achtung: Gefahr des Nachdrückens!). Die Falzverkleidung muss dicht auf der Mauer aufliegen, oder mit elastischem Dichtstoff zur Wand hin abgedichtet werden.

2. HINWEISE FÜR DIE NUTZUNG UND PFLEGE

2.1. REINIGUNG UND PFLEGE

Reinigung mit feuchtem Tuch. Keine lösemittelhaltigen oder scheuernden Reinigungsmittel verwenden! Wenn Möbelpflegemittel verwendet werden, auf deren Eignung für Wasserlacke achten!

2.2. TÜRVERZUG

Türverzug entsteht meistens durch unterschiedliche Klimabedingungen der verschiedenen Räume.

Nach ÖNORM B5330-1 ist für Innentüren von Wohnungen die Klimakategorie I anzuwenden. Auf Kundenwunsch können jedoch einige Türmodelle auch für Klimakategorie III gefertigt werden.

Je nach gewählter Klimakategorie, sind Ihre Türen für folgende Bedingungen geeignet:

Klimakategorie	Raumklima Seite 1	Raumklima Seite 2
a (I)	23°C / 30% Luftfeuchte	18°C / 50% Luftfeuchte
c (III)	23°C / 30% Luftfeuchte	3°C / 80% Luftfeuchte

Nach ÖNORM B 5335-1 ist ein Verzug des Türblattes von max. 4,5 mm zulässig. Sollte das Schließen der Türe nur mit übermäßigem Kraftaufwand möglich sein, ist das Schließblech im Bereich des Falleneingriffs nachzufeilen.

Ein Verzug des Türblattes aufgrund Überschreitung der in den einzelnen Kategorien festgelegten zulässigen Klimagrenzwerte, stellt keinen Mangel dar.